

# Das kleine Apfelbäumchen

Summ, summ! Heute muss ich Euch von einem richtig tollen Ausflug erzählen, den wir gestern gemacht haben. Es ist gerade Ende April und die erwachsenen Bienen sind ganz aufgeregt: „Wir fliegen in den Apfelgarten! Wir fliegen in den Apfelgarten“, haben sie schon beim Frühstück gesummt. UND ICH DURFTE MIT!

Diesmal bin ich ganz brav beim Schwarm geblieben, damit ich nichts versäume. Und plötzlich habe ich meine kleinen Bieneaugen rubbeln müssen: Das gibt's ja nicht! Das muss das Paradies sein. Soweit ich sehen konnte, stand ein weiß-rosa blühender Apfelbaum neben dem anderen. Und wie das geduftet hat. Einfach bienenhimmlich, sag ich Euch.

Vor lauter Staunen hab ich zuerst gar nicht mitbekommen, dass sich die anderen sofort eifrig an die Arbeit gemacht haben. Aber was tun sie da alle? Rein in die Blüte, raus aus der Blüte – rüber zum nächsten Bäumchen und wieder: rein in die Blüte, raus aus der Blüte. Und alle haben dabei genüsslich geschmatzt. Ja darf man denn das? Schmatzen?

Die Tante Maja hat bemerkt, dass ich das alles gar nicht verstehen kann. „Komm, wir fliegen gemeinsam“, sagt sie, und hat mich in eine riesige, besonders schöne Blüte auf einem ganz kleinen, besonders hübschen Apfelbäumchen mitgenommen. „Kost einmal von den herrlichen Pollen“, hat sie gesagt. Schmatz, schmatz...

Und wirklich, sie haben herrlich geschmeckt! „Siehst Du“, sagte Maja, „das ist köstlich. Wir Bienen lieben den Apfel-Nektar.“

Ich sag Euch, summ summ, ich hab gar nicht genug davon kriegen können.

Aber eines hab ich schon gelernt. Bei uns Bienen geht gar nix ohne Arbeit, und alles was wir tun, hat eine besondere Bedeutung.

Die Tante Maja hat's mir erklärt: „Wir tragen den köstlichen Nektar von Blüte zu Blüte. Wenn wir das nicht tun, dann können auch auf den hübschesten Apfelbäumen keine Äpfel wachsen. Das hat die Natur so eingerichtet. Die Menschen sagen, dass wir die Blüten bestäuben!“





„Ahhhh“, hab ich gerufen, „das bedeutet, dass aus den Blüten später kleine Äpfel werden, die dann von den Menschen geerntet werden können?“

„Richtig“, sagte Tante Maja: „Ohne uns Bienen kann kein einziger Apfel wachsen. Und so haben wir alle was davon. Wir Bienen, weil wir den Nektar aus den Apfelblüten lieben. Die Äpfel, weil sie wachsen können, wenn wir von Blüte zu Blüte fliegen und sie bestäuben. Und auch die Menschen, die die reifen Äpfel so gerne mögen, wie wir den Nektar jetzt.“

Summ, summ – „Zu meinen schönsten Tagen als Biene wird immer der heutige zählen. Der Tag, an dem ich mein erstes Apfelbäumchen gesehen hab! Und ab jetzt werde ich ganz oft zu ihm hinfliegen und nachsehen, ob schon ein kleines Äpfel gewachsen ist, weil ich so brav gearbeitet habe.“

\*\*\*\*

Und bittet Eure Eltern, dass Sie Blumenwiesen anlegen. Oder einfach Samen in Töpfe auf dem Balkon stellen. Wir Bienen kommen Euch dann ganz oft besuchen und Ihr könnt uns dabei beobachten, wenn wir Nektar ernten.

